

## Projekt

# KINDERHEIRAT

# VERHINDERN IN SIMBABWE – 18+

## Was uns erwartet

Die Kinderheirat ist eine gravierende Verletzung der Menschenrechte. Sie betrifft weltweit vor allem Mädchen und setzt sie erheblichen gesundheitlichen und sozialen Risiken aus. In Simbabwe ist die Frühverheiratung besonders verbreitet: 34 Prozent der Mädchen heiraten noch bevor sie 18 Jahre alt sind. Meist folgt auf die Hochzeit schon bald eine Schwangerschaft. Weil der Körper der Mädchen jedoch oft noch nicht ausreichend entwickelt ist, geht die Schwangerschaft und Geburt nicht selten mit schweren Komplikationen einher. Hinzu kommt, dass die meisten Mädchen als Folge der Heirat die Schule abbrechen, was wiederum ihre Chancen auf eine Berufsausbildung und ein eigenes Einkommen senkt. Sie befinden sich damit in einer Spirale aus Abhängigkeit und Armut, der sie nur schwer entkommen können.

## Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir Mädchen stärken, damit sie selbst bestimmen können, ob, wen und wann sie heiraten. Dabei arbeiten wir nicht nur mit den Mädchen selbst zusammen sondern auch mit Jungen, Eltern, traditionellen Autoritäten und Regierungsvertretenden, um sie über die negativen Folgen der Frühverheiratung aufzuklären und Strukturen zum Schutz der Mädchen zu etablieren.

Das Projekt wird in jeweils fünf Bezirken der Distrikte Mutare und Mutasa in der Provinz Manicaland umgesetzt und durch das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Insgesamt profitieren 3.400 Mädchen und Jungen direkt von den Projektmaßnahmen ebenso wie 128 Lehrkräfte, die zu Mentorinnen und Mentoren ausgebildet werden. Zur indirekten Zielgruppe zählen 25.600 Schülerinnen und Schüler an den Projektschulen, 71.300 Frauen, Männer und Kinder in den Projektgebieten sowie etwa 1.000.000 Menschen, die über lokale und nationale Medien erreicht werden.



## PROJEKTREGIONEN:

Mutare und Mutasa

## PROJEKTLAUFZEIT:

Juli 2016 – Juni 2019

## BUDGET:

666.670 € (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: 500.000 €, Plan Stiftungszentrum: 166.670 €)

## ZIELE:

- Zahl der Kinderheiraten in Simbabwe senken
- Mädchenrechte und Kinderschutz stärken

## MASSNAHMEN:

- Aufbau und Unterstützung von Kinderschutzstrukturen
- Berufsorientierung und zweite Bildungschancen für 70 Mädchen
- Schulung von 128 Lehrkräften zur Betreuung von Kinderclubs an 64 Projektschulen
- Einrichtung von zehn sicheren Räumen für gefährdete Mädchen

## Was wir dafür tun

### Aufklärung in Kinderclubs

An 64 Schulen in der Projektregion unterstützen wir die Gründung von Kinderclubs – in jeder Schule werden jeweils ein Club für Jungen und einer für Mädchen gegründet. Geschulte Lehrerinnen und Lehrer klären die Kinder über ihre Rechte auf Schutz und Bildung auf und sensibilisieren sie für die negativen Folgen früher Heirat. Die Clubs bieten den Mädchen und Jungen einen geschützten Raum, in dem sie offen miteinander diskutieren und auch über sensible Themen sprechen können. Für die Betreuung und Unterstützung der Mädchen und Jungen in den Kinderclubs werden 64 Lehrerinnen und 64 Lehrer in einer zweitägigen Schulung zu Mentorinnen und Mentoren ausgebildet.

### Zweite Bildungschancen ermöglichen

Besonders bedürftige und gefährdete Mädchen, die beispielsweise einer Heirat entkommen sind und ihre Schulbildung nicht abschließen konnten, werden im Projekt besonders gefördert. 20 Mädchen unterstützen wir dabei, den Schulbesuch wiederaufzunehmen. Darüber hinaus erhalten sie psychosoziale Betreuung, damit sie ihre Erlebnisse verarbeiten und sich gut auf die Schule konzentrieren können.

50 weitere Mädchen nehmen an Aktivitäten zur Berufsorientierung und Beratungen zur Existenzgründung teil. Die Mädchen durchlaufen einen zehntägigen Kurs, in dem sie ihre beruflichen Kompetenzen stärken und lernen, wie sie ein Kleinstunternehmen aufbauen. Im Anschluss daran können sie lokalen Spargruppen beitreten und durch diese Zugang zu Kleinstkrediten zu erhalten.

### Unterstützung für betroffene oder gefährdete Mädchen

100 bereits in den Gemeinden tätige Rechtsberaterinnen und Rechtsberater nehmen im Rahmen des Projektes an einer zweitägigen Schulung teil. Diese sensibilisiert sie für verschiedene Aspekte der Kinderheirat und bereitet sie auf die konkrete Arbeit mit betroffenen Kindern vor. Zusätzlich werden wir, angegliedert an bestehende Jugend- oder Kirchenzentren, zehn Räume für Mädchen einrichten, die besonders gefährdet sind, früh verheiratet zu werden. Jeder Raum bietet ein geschütztes Umfeld für etwa 15 Mädchen. Hier können sie sich regelmäßig in einer festen Gruppe treffen, die ihnen ein Forum für Austausch und Selbsthilfe bietet.

### Gemeinden sensibilisieren

Um die Gemeindemitglieder für die negativen Aspekte der Kinderheirat und die Rechte von Kindern zu sensibilisieren, werden Informationstage in den Projektgemeinden durchgeführt. Themen sind vor allem die Beendigung der Kinderheirat und die hohe Bedeutung von Bildung für alle Kinder – insbesondere für Mädchen, da diese häufig daran gehindert werden, überhaupt eine Schule zu besuchen. Künstler und Musiker begleiten die Veranstaltungen und auch die Kinderclubs machen mit Aktionen auf ihre Belange aufmerksam.



Foto: Plan International / Dorothee Riz

Mädchen sollen ihr Recht auf Schulbildung nutzen können. Deshalb unterstützen wir Maßnahmen, die sie vor Frühverheiratung schützen.

### Kinderschutz in den Gemeinden stärken

Um Kinderheirat zukünftig besser verhindern zu können, stärken wir lokale Kinderschutzkomitees und sensibilisieren sie für die Zusammenhänge zwischen Kinderrechten und früher Heirat. Die Mitglieder der Komitees, die sich vor allem aus Lehrkräften, Angehörigen des Gesundheitssystems sowie traditionellen und religiösen Autoritäten zusammensetzen, werden darin geschult, wie sie präventiv gegen Kinderheirat vorgehen können. Außerdem erfahren sie, welche Verfahren eingeleitet werden sollten, wenn es zu Fällen von Kinderheirat kommt. Im Rahmen des Projektes unterstützen wir insgesamt zehn Treffen der Kinderschutzkomitees in Mutara und Mutase.

## Prüfung und Bewertung

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

## Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33MUE**

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100311“.



Gibt Kindern eine Chance



### Plan Stiftungszentrum

Bramfelder Straße 70

22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-260

info@plan-stiftungszentrum.de

www.plan-stiftungszentrum.de

www.facebook.com/planstiftungszentrum